



Musik & Text: Alfred Jaklitsch  
Album: Aufwind (2003)

## Wildboch

VON OANA QUELLN TIAF DREI IM BERG  
BIS OBI WEIT INS TOL  
DER WEG ÜBER 1000 STOA  
ÜBERN HÖCHSTN WOSSFOLL  
DIESELBE KROFT IN DEINE AUGN  
NOCH OLL DIE JOAHR IMMER NO LEUCHT  
DU HOST A ZIEL DU HOST AN TRAUM  
GIBST NIT AUF BIS ES ERREICHT

**WEIL A WILDBOCH BLEIBT A WILDBOCH  
UND DER LOSST SI NIT VERBIAGN  
WEIL A WILDBOCH BLEIBT A WILDBOCH  
LOSST SIE NIEMALS UNTERKRIAGN  
WEIL ER SUACHT SI SEIN WEG (NIX WOSN AUFHOITN KINNT)  
LEGT SICH EAM A OLLS QUER (WOS A DAGEGEN SICH STELLT)  
UND ER KÄMPFT SI A DURCH (WEIL ER SEIN WEG IMMER FINDT)  
BIS INS OFFENE MEER ( WEIL NUR A GELEBTER TRAM ZÄHLT)  
A WILDBOCH BLEIBT A WILDBOCH  
UND ER GIBT NIT NOCH (A GEGEN DEN REST DER WELT)**

OLLS IN EAM ZIAGT RICHTUNG MEER  
LOSST EAM KOAN MOMENT A RUAH  
LOSST OLLS LEICHT HINTER EAM  
DENN JEDER METER HOASST HOAMZUA  
DERSELBE WILLE DERSELBE STOLZ  
DEI VERLONGEN IS UNGESTILLT  
DOCH DIE STIMM IN DIR SIE WOASS  
ES KIMMT DER TOG WO SICHS ERFÜLLT